

16. April 2015

Präsentation der Website "650 Jahre – Geschichte der Universität Wien"

Utl.: Hypertextuell mit interaktiver Zeitleiste und skalierbarem Stadtplan

Am Donnerstag, 23. April, 17 Uhr, präsentiert die Universität Wien in ihrem Archiv in der Postgasse 9 eine neue Website zu ihrer Geschichte. Ein Team des Archivs und des Forums Zeitgeschichte haben die 650-jährige Geschichte der Universität Wien nach mehreren Thematiken hypertextuell vernetzt und mit einer interaktiven Zeitleiste und Karte ausgestattet. So entstand ein moderner digitalisierter Rückblick, der über 2015 hinaus als "work in progress" mit neuen Beiträgen ergänzt werden wird.

Am 12. März 1365 gründete Herzog Rudolf IV. nach dem Vorbild der Universität Paris ein Generalstudium mit Promotionsrecht in allen "erlaubten" Wissenschaften. Damit jährt sich die Entstehung der Universität Wien 2015 zum 650. Mal. Im Laufe des späten Mittelalters entwickelte sich die Universität Wien zu einer florierenden Hochschule. Obwohl sie auch schwierige Phasen im Laufe ihrer langen Geschichte durchlebte, etablierte sie sich im 19. und 20. Jahrhundert als Forschungsuniversität von internationalem Rang.

Modern vernetzter Rückblick auf die Geschichte der Universität Wien

"Die neue Website bietet mit hypertextuell vernetzten Inhalten vielseitige Zugänge, d.h. die einzelnen Textteile sind nichtlinear strukturiert und mit zahlreichen Querverweisen verlinkt – so kann sich jeder User nach seinen individuellen Interessen durch die Website navigieren", erklärt Thomas Maisel vom Archiv der Universität Wien. Den Einstieg in 650-jährige Geschichte ermöglichen die drei Hauptmenüpunkte "Thematiken", "Zeitleiste" und "Karte". Unter "Thematiken" sind die inhaltlichen Schwerpunkte "(Auf-)Brüche, Krisen und Konflikte", "Universitäre Kulturen", "Organisatorische Strukturen im historischen Wandel", "Universitäre Orte", "Wissenschaft und Studium", "AkteurInnen" und "Regional – Global" zusammengefasst. Diese sieben Kapitel betreffen den gesamten Zeitraum der 650-jährigen Universitätsgeschichte und liefern in über 130 Artikel und Beiträgen vertiefende Informationen und umfangreiche Einblicke. Zeit- und Ortsbezüge können auf der interaktiven Zeitleiste und einem individuell nach Zeitabschnitten skalierbaren Stadtplan entdeckt werden:
<http://geschichte.univie.ac.at>

Mit QR-Code und stationären Bildschirmen durchs Archiv

Nach der Präsentation durch Thomas Maisel vom Archiv der Universität Wien, Katharina Kniefacz und Herbert Posch vom Forum "Zeitgeschichte der Universität Wien" sowie Martin Gasteiner und Julian Roedelius von "R+G Interactive creations for the humanities, arts and cultural institutions" besteht die Möglichkeit, an einem durch QR-Codes und stationäre Bildschirme unterstützten Rundgang durch die Schausammlung im Festsaal des Universitätsarchivs teilzunehmen.

Die Universitätsgeschichte-Webseite ist ein Projekt des Bibliotheks- und Archivwesens der Universität Wien unter redaktioneller Leitung des Archivs der Universität Wien in Kooperation mit dem Forum Zeitgeschichte der Universität Wien. Die technische Umsetzung leisteten R+G, Interactive creations for the humanities, arts and cultural institutions.

Präsentation "[650 Jahre – Geschichte der Universität Wien](#)"

Zeit: Donnerstag, den 23. April 2015, 17 Uhr

Ort: Festsaal des Archivs der Universität Wien, Postgasse 9, 1010 Wien

Anmeldung bis 21. April unter: jubilaeumsbuero@univie.ac.at

[Archiv der Universität Wien](#)

[Forum Zeitgeschichte der Universität Wien](#)

[R+G \(Interactive creations for the humanities, arts and cultural institutions\)](#)

Rückfragehinweise

HR Mag. Thomas Maisel, MAS
Universitätsarchiv
Universität Wien

1010 Wien, Postgasse 9
T +43-1-4277-17218
thomas.maisel@univie.ac.at

Mag. Veronika Schallhart
Pressebüro der Universität Wien
Forschung und Lehre
Universitätsring 1, 1010 Wien
T +43-1-4277-175 30
M +43-664-60277-175 30
veronika.schallhart@univie.ac.at

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 19 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschaftlerInnen. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. www.univie.ac.at

1365 gegründet, feiert die Alma Mater Rudolphina Vindobonensis im Jahr 2015 ihr 650-jähriges Gründungsjubiläum mit einem vielfältigen Jahresprogramm – unterstützt von zahlreichen Sponsoren und Kooperationspartnern. Die Universität Wien bedankt sich dafür bei ihren KooperationspartnerInnen, insbesondere bei: Österreichische Post AG, Raiffeisen NÖ-Wien, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Stadt Wien, Industriellenvereinigung, Erste Bank, Vienna Insurance Group, voestalpine, ÖBB-Holding AG, Bundesimmobiliengesellschaft, Mondi. Medienpartner sind: ORF, Die Presse, Der Standard.